

Zubehör

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

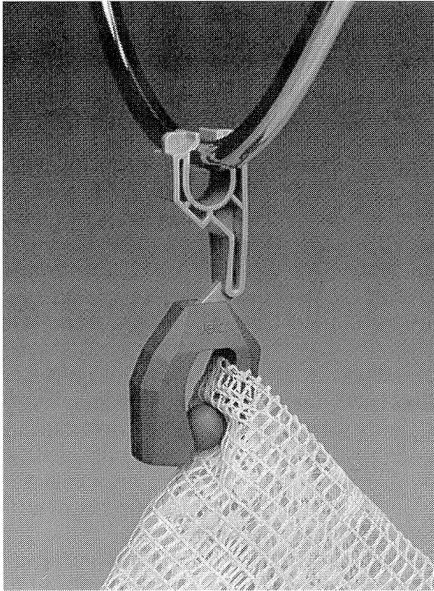
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Formfinisher Veit Multiform

Ein neues, weitgehend automatisiertes Finish-Gerät für Blusen, Hemden und Sportswear reduziert Finish-Zeiten auf neue Tiefstwerte. Das Gerät bietet zusätzlich eine Humanisierung des Arbeitsplatzes. Grössere Leistung auf minimalem Raum ist das Ergebnis dieser Verbesserungen.



Veit-Gleiter
Charakteristisches Merkmal des Veit-Gleiters ist die Möglichkeit, die Ware sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Schiene zu bearbeiten.

3. Tunnelfinisher Veit Variant

Eine Weiterentwicklung des bewährten Baukastensystems. Dadurch wird eine weitere Steigerung der Finishqualität erreicht.

Nachdem Veit die erste Programmsteuerung eines Tunnelfinishers über einen Standard-Personal-Computer entwickelt hat, wird jetzt auch eine kleine Programmsteuerung für Einsteiger vorgestellt, die ebenfalls sehr einfach zu bedienen ist.

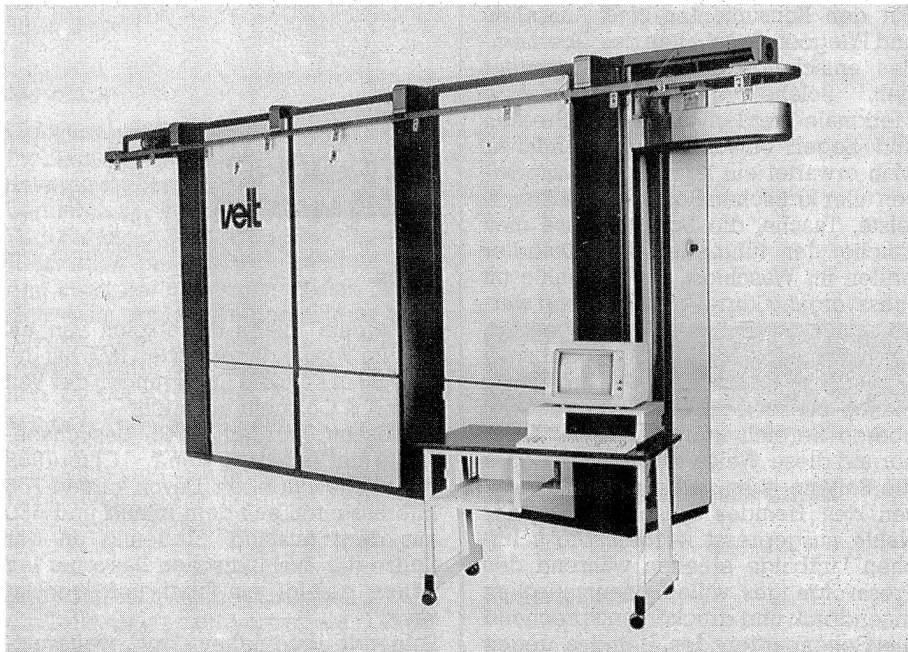
4. Bügelplatz Veit Varioset Plus

Diese Baureihe wird durch ein Spitzenmodell abgerundet, das durch leichtere, automatisierte Bedienung eine höhere Leistung erzielt, da das Gerät ein bedienerfreundliches und somit ermüdungsfreieres Arbeiten gewährleistet.

5. Veit Exactomat Robot

Der Robot ist eine Weiterentwicklung des bewährten Exactomaten. Durch zusätzliche Automatisierung werden ca. 20% Zeiteinsparung bei gleichbleibender Qualität erzielt.

Neben dem herkömmlichen Bügelplatzprogramm lag der Schwerpunkt des Interesses vor allem auf dem Gebiet der Finishprodukte. Besondere Aufmerksamkeit erregte hierbei die Messeneinheit «Tunnelfinisher Veit Variant». Starkes Interesse fand auch der neue Nahtbügelausomat Veit Seams Master.



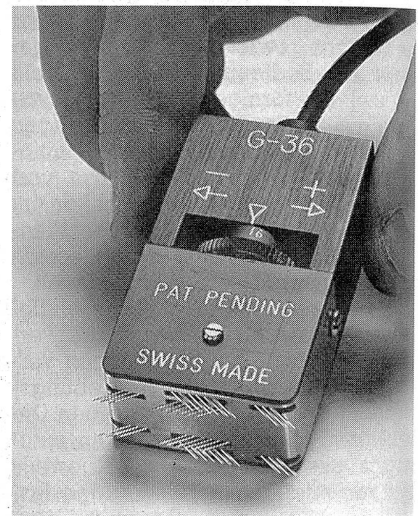
Tunnel-Finisher Veit Variant
Durch das Baukastensystem ist eine schnelle Kapazitätserweiterung jederzeit möglich.

Zubehör

Arato Engineering CH-6374 Buochs

Softgreifer

Für das einseitige Greifen von biegeschlaffen, porösen Teilen ohne Berührung mit der menschlichen Hand ist der Softgreifer von der Arato Engineering entwickelt und erstmals an der Textextil 1987 präsentiert worden.



Softgreifer

Der G-28, mit 28 feinsten, gehärteten und polierten geraden Stahlnadeln hat sich inzwischen weltweit hundertfach bewährt. In Köln an der IMB-88 wurde der G-40 nebst reichhaltigem Zubehör als Weiterentwicklung präsentiert. Der G-40 hat die gleichen äusseren Abmessungen und dasselbe Gewicht wie der G-28, ist aber mit 40 Nadeln ausgerüstet. Bei der Stechbewegung stechen bei dem G-40 je 20 Nadeln in die gleiche Richtung unter etwa 45° in das Werkstück, wobei zwei Drittel der Nadeln sich kreuzen. Die Nadeln behalten während der Bewegung ihre Stechrichtung. Ihre Dichte beträgt 6 Nadeln pro Quadratzentimeter. Dank dieser hohen Nadeldichte können dünnste Stoffe (z. B. 0,04 mm dick) aufgenommen werden. Die feinen Nadeln verursachen keine Verletzung, da sie z. B. bei Leder nur porenartige Einstiche hinterlassen und bei Faserstoffen der Faser durch die kleinen Durchmesser und der polierten Fläche der Nadel ausweichen. Die Greiftiefe lässt sich zwischen 0 bis ca. 4 mm mit Hilfe einer Rändelschraube und Skalierung reproduzierbar verstellen. Für die Betätigung wird Druckluft mit 2,5 bis 5 bar benötigt. Die Frequenz der Greifbewegung liegt bei voller Greiftiefe

über 2 Hz. Das geringe Gewicht (nur 130 g) lässt sehr schnelle Bewegungen (ca. 2 m/s) zu.

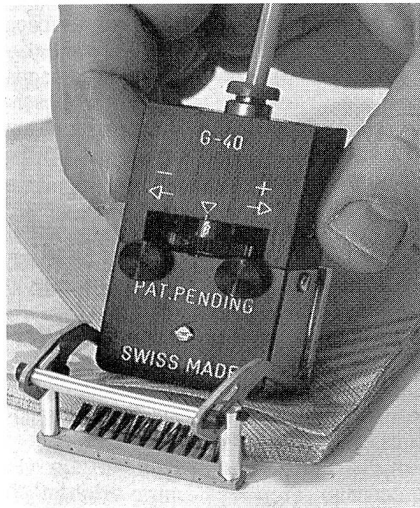
Die Modelle '88 sind mit 28, 32, 36 und 40 Nadeln erhältlich. Ausserdem besitzen sie die Möglichkeit des seitlichen Anbaus.

Der Softgreifer eignet sich für die Bearbeitung von Geweben, Kett- und Wirkwaren, Vliesen und Filzen, beschichteten Textilien und Folien aber auch Teppichen und Schaumstoffen jeder Art.

Rotapick

Die Vereinzelungsvorrichtung Rotapick ist eine Weltneuheit auf der IMB '88 in Köln. Sie ist für die Bearbeitung biegeschlaffer, poröser Stoffe entwickelt worden und besteht aus einem Softgreifer und einem integrierbaren, jochartigen Abstreifer als Trennhilfe und Rückhaltesystem.

Der Vereinzelungsprozess besteht aus der Aufgabe des Greifens der oberen Schicht und des Trennens derselben von den unteren Schichten.



Rotapick

Das Rotapick-System ermöglicht die Vereinzelung durch Nutzung der niedrigen Schälfestigkeit interlaminaer Bindungen, indem die obere Schicht am Rand gegriffen und abgeschält wird. Dazu wird der Softgreifer entlang dem Rand um wenige Millimeter randeinträts an der oberen Schicht so positioniert, dass der Abstreifer, sich im Bereich des Softgreifers, am Randstreifen abstützen kann. Da das Heben oder Kippen des betätigten Softgreifers der Abstreifer wegen der Schwerkraft mit Verzögerung folgt, wird der Rand mit mitgeführten Schichten abgestreift und zurückgehalten. Das Rückhaltemoment, der Abstreiferabstand und die Greifkraft sind einstellbare Parameter des Systems. Dank dem lassen sich verschiedenste Textilien beispielsweise dünne Wirkwaren, wie Trikotstoffe und Jersey auch bei Kleinserien dem Handling und somit der automatischen Verarbeitung zuführen.

Avery Soabar GmbH D-8057 Eching bei München

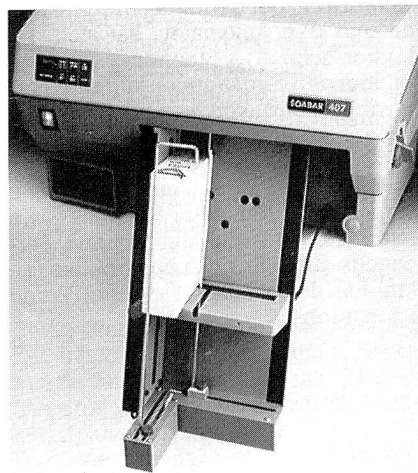
Impakt-Nadeldrucker im Baukastensystem

Mit den Impakt-Nadeldruckern der Serie 400 stehen dem Anwender Drucker zur Verfügung, welche die gesamte Breite des industriellen Einsatzes abdecken.

Ein enormer Zeitvorteil gegenüber den bestehenden Systemen ergibt sich aus den optimierten Kopfumkehrzeiten sowie den reduzierten Messerrückholzeiten, die zu einer Output-Steigerung von bis zu 210% bisheriger Systeme führen.

Auch lässt die stufenlos einstellbare Druckbreite von 25,4 bis 210 mm und die umfangreiche Schriftenbibliothek, die Schriften von 1,5 bis über 35 mm, Wäsche- und Elektrosymbole sowie 10 verschiedene Barcodes von EAN 8/13 über UPC, Code 39, Code 93, 2 aus 5 interleaved sowie 2- und 5-stellige add-on Codes umfasst, keine Wünsche offen. Darüber hinaus erweitert die Zeichensatzdrehung um 90° und 180° die Einsatzmöglichkeiten des neuen Druckers ganz erheblich.

Die wohl wichtigste Neuerung ist die Interface-Ansteuerung der neuen CDX-Drucker. Neben einer EPSON-ESC/P Interface-Emulation, die es zulässt, die CDX-Drucker als Line-Printer anzusteuern, steht gleichzeitig die Avery Soabar-eigene Easyplug-Emulation zur Verfügung. Diese Easyplug-Emulation - eine etiketten-orientierte Druckeransteuerung - bietet sich als hardware-unabhängige Kommunikationsschnittstelle an. Nachdem ein Druckauftrag an den Drucker übergeben wurde, ist der PC- oder Host-Rechner wieder frei für andere Aufgaben. Der Drucker arbeitet dabei vollständig selbständig.



Impakt-Nadeldrucker CDX 407 mit Automatikstapler.

Die Ansteuerung erfolgt über ASCII-Zeichen. Easyplug ist somit eine extrem anwenderfreundliche Schnittstelle. - Fremdschriftsätze und Klischees können problemlos geladen werden. Ein weiterer Produktvorteil ist die Weiterentwicklung des patentierten Toner-Tank-Systems TTS 21 von Avery Soabar. Hiermit stehen ab sofort mindestens 20 Mio. Zeichen pro Farbcassette in gleichbleibender Qualität zur Verfügung. Das spezielle Farbgebungssystem sorgt für brillanten Druck, vom ersten bis zum letzten Zeichen.

Abgerundet wird das Bild der neuen Drucker-Serie durch das umfangreiche Zubehör. Neben einer Wiederauflaufvorrichtung ist ein Automatik-Stapler sowie eine Auffangbox verfügbar.

Zudem stehen ein Adapter sowie spezielle Farbbänder für den Typenschilddruck zur Verfügung.

Gestochen scharfe Schriften und Barcodes

Mit dem SPX-370 von Avery-Soabar erweitern die Echingener Kennzeichnungs-Spezialisten ihr bestehendes Thermotransfer-Druckerprogramm um einen weiteren Hochleistungsdrucker. Einfachste Bedienung sowie die gestochen scharfe Abbildung von Schriften und Barcodes, auch auf kleinstem Raum, zeichnen dieses Gerät neben der hohen Druckgeschwindigkeit und dem nahezu geräuschlosen Betrieb aus.

Möglich wird dies durch die angewandte Technik. Mit dem SPX-370 werden Vorteile unterschiedlicher Druckverfahren zur Thermotransfer-Technik vereinigt.

Innerhalb des Druckkopfes werden Micro-Heizpunkte (8 Punkte pro mm) entsprechend dem Druckbild elektronisch aktiviert, wodurch sich genau an diesen Stellen Farbpartikel von der Farbfolie lösen und sich auf das Etikettenmaterial absetzen. Eine dem Nadeldruck ähnliche mechanische Einwirkung auf das Farbband und das Etikettenmaterial findet somit nicht statt. Demzufolge ist die Druckgeschwindigkeit mit bis zu 80 mm pro Sekunde entsprechend hoch und die Geräuschemission niedrig.

Für die verschiedensten Einsatzbereiche werden von Avery-Soabar unterschiedliche Etikettenmaterialien angeboten. Mit Ausnahme von Nadeletiketten können eine ganze Reihe von Karton- und Selbstklebeetiketten auf dem SPX-370 verarbeitet werden. Auch grosse Etiketten bis zu einer Maximalbreite von 127 mm (Durchlassbreite) stellen kein Problem für den 370er dar.

Die Thermotransfer-bedruckten Etiketten sind lichtecht und UV-beständig und bleiben selbst nach längerer Lagerung ein klarer Informationsträger.

Gluma GmbH D-7887 Laufenburg

Einsatz der Stromtransporter von Gluma in der Textil-Industrie

1) Zuschneiden mit handgeführten Geräten

(Stossmesser, Rundmesser, Elektro-
Handscheren usw.)

a) Als Stromzuführung wird ein kunststoffummanteltes Drahtseil mit Kabelkatzen für Flach- oder Rundkabel über den Zuschneidetisch gespannt. Damit können maximal zwei handgeführte Geräte versorgt werden.

Vorteil: Eine preiswerte Stromzuführung mit leichtlaufenden Kabelkatzen.

b) Als Stromzuführung wird ein 5-poliges Gluma-Stromband in Metallausführung Type SG 5/1/60 A über dem Zuschneidetisch von der Decke abgehängt. Mit den extrem leichtgängigen Stromabnehmerwagen können Schneidemaschinen sowohl mit 220 V als auch mit 380 Volt angeschlossen werden. Sicherungskasten, Sicherungsautomaten und Kupplungen in den unterschiedlichen Ausführungsformen können je nach Anforderung des Einzelfalles auf dem Stromabnehmerwagen aufgebaut werden.

Vorteil: Einwandfreie Stromzuführung von oben für mehrere Zuschneidegeräte; der lauffähige und extrem leichtlaufende Wagen folgt ruckfrei den handgeführten Schneidegeräten.

2) Zuschneiden mit zwangsgeführten und angetriebenen Geräten

Als Stromzuführung wird ein 5-poliges Gluma-Stromband in Kunststoff-Ausführung Type SGK 5/60 A-10 am Zuschneidetisch montiert. Da die Schneidegeräte mit Motorantrieb versehen werden, kommt es hier nicht besonders auf die leichte Verfahrbarkeit der Stromabnehmerwagen an. 220 und 380 Volt können abgegriffen werden.

Vorteil: Einwandfreie Stromzuführung am Tisch für Schneidemaschinen mit Motorantrieb.

3) Stofflegen

Als Stromzuführung wird ein 5-poliges Gluma-Stromband in Kunststoff-Ausführung Type SGK 5/60 A-10 am Legetisch montiert. 220 und 380 Volt können abgegriffen werden.

Vorteil: Einwandfreie Stromzuführung am Tisch zu einem günstigen Preis. Wenn die Legemaschinen auf einem Verschiebewagen installiert sind, können damit mehrere Legetische bedient werden. Voraussetzung ist jedoch der Einsatz von Trichterüberfahrten und Doppel-Stromabnehmerwagen am Stromband.

4) Nähen

Als Stromzuführung wird eine 5-polige Gluma-Steckerschiene in Stahl oder

Aluminium von der Decke aus abgehängt. Die Nähmaschinen werden über steckbare Abgangskästen mit Sicherungen angeschlossen.

Vorteil: Einwandfreie Stromzuführung von oben, wobei z.B. zusätzliche Nähmaschinen oder andere Geräte durch steckbare Abgangskästen ohne Unterbrechung des Betriebes angeschlossen werden können.

Gütermann & Co. D-7809 Gutach-Breisgau

Gütermann auf der IMB 1988 in Köln

Gütermann stellt seit vielen Jahren auf dieser renommierten Messe aus und hatte als Motto für die diesjährige Messe «Kompetenz» gewählt – kompetent durch ein Nähfadenprogramm, das auf die speziellen Bedürfnisse der jeweiligen Abnehmer ausgerichtet ist.

Eine besondere Neuheit auf dem Messe-Stand war ein Computer-Programm, das interessierten Besuchern Nahtempfehlungen vorstellte in Deutsch, Englisch und Französisch – Nahtempfehlungen, ausgerichtet auf ein ganz bestimmtes Kleidungsstück mit den entsprechenden Nähfaden-Sorten, Stärken und darüber hinaus wiederum verschiedene Alternativen. Zwei Bildschirme übertrugen gleichzeitig, so dass die erarbeiteten Ergebnisse jeweils von einer grossen Besucherzahl gesehen werden konnten.

Im Fertigungsbereich der eigentlichen Näherei, d.h. bei den Industrie-Maschinen und den Automaten, hat sich die elektronische Steuerung gegenüber den vergangenen Jahren weiter entwickelt. Dazu kommen noch automatische Spezialmaschinen, die auf einem sehr hohen Qualitätsniveau stehen und deutliche Produktionssteigerungen bringen. Die Nähfaden-Hersteller wie Gütermann müssen hier laufend Forschungs- und Entwicklungsarbeiten leisten, um die Nähfäden diesem Trend anzupassen.

Transportsysteme+ Lagerung

Wilfried Pavel D-4802 Halle/Westfalen

Integrierte Verpackungs- und Transportsysteme

Trolley-System «K»

Das Pavel Trolley-System «K» besteht aus Komponenten und kann als «Baukasten-System» bezeichnet werden. Alle Komponenten und deren Einzelteile sind aus verzinktem Material hergestellt und werden ohne Schweißarbeiten nur durch Schraubverbindungen zu kompletten Systemen zusammengebaut. Im Layout der Linienführungen gibt es keine systembedingten Restriktionen, wie sie bei Systemen mit vorgegebenen Behängungsseiten allgemein üblich sind. Vielmehr können im Pavel-«K»-System alle Strecken in alle Richtungen befahren werden. Durch dieses besondere Konstruktionsmerkmal können mit dem Pavel-«K»-System auch komplexe Systeme erstellt werden.

Ein besonderes Auszeichnungsmerkmal ist, dass durch die besondere Art der Laufschiene die Trolleys nicht herunterfallen können. Somit müssen auch in Anlagen über mehrere Ebenen keine besonderen Vorkehrungen gegen herunterfallende Trolleys getroffen werden. Die fast unbegrenzten Ausbaumöglichkeiten ergeben sich durch die Verfügbarkeit aller notwendigen Komponenten, die für den Ausbau von teil- und vollautomatisierten Systemen erforderlich sind. Wichtiges Kriterium für die Systemauswahl sollte auch die Verfügbarkeit solcher Komponenten wie z.B. automatische Übergabestationen als Interface zwischen Trolley-System und Transportschnecken sein.

Verpackungsvollautomat KL 400

Für die vollautomatische Mehrteile- oder Bündelverpackung, auch grösserer Stückzahlen oder voluminöser Bekleidungsstücke, ist dieser Automat konzipiert.

Basis dieses Automaten ist die in langen Jahren bewährte Baureihe K1 320/325, aus der auch die Mikroprozessorsteuerung stammt. Mit Hilfe einer für diesen Prozessor geschriebenen, universellen Software ist es nun erstmals möglich, die Mehrteilverpackung ohne vorausgehendes manuelles Zählen oder Umhängen auf Mutterbügel zu realisieren. Die Mengenvorgabe pro Verpackungseinheit kann über einen Vorwahlzähler oder per Datenübertragung, z.B. von einem